

### Kanalsanierung Hochstraße im Rahmen des InHK (5. BA Ost)

Wie in der Einladung (TOP 1.9.1) zum vergangenen Bauausschuss berichtet, wurde mit den Kanalsanierungsarbeiten des fünften Bauabschnitts Anfang September begonnen. Nach der ursprünglichen Planung sollten die Bauarbeiten bis Ende November abgeschlossen werden. Bedingt durch Probleme mit diversen Versorgungsleitungen im Bereich eines neu zu bauenden Kontrollschachtes, kann dieser Zeitplan nicht mehr ganz eingehalten werden. Die Verwaltung ist jedoch zuversichtlich, dass der gesamte Bauabschnitt bis Anfang / Mitte Dezember abgeschlossen werden kann.

Gemäß Planung endet der Sanierungsabschnitt Hochstraße Ost ca. 25 Meter westlich von der Einmündung Klosterstraße. Von diesem Endpunkt fließt das Abwasser Richtung Kölner-Tor-Platz. Die Kanalisation aus der Klosterstraße führt das Abwasser Richtung Marktplatz ab. Da die Straßenbauarbeiten im nächsten Jahr bis zur Höhe des Rathauses erfolgen sollen, wird nunmehr die Kanalsanierung des kurzen Abschnitts zwischen Einmündung Klosterstraße und Rathaus vorgezogen. Allerdings kann diese Sanierung nicht mehr bis zum Jahresende fertiggestellt werden. Vor dem geschilderten Hintergrund hat die Verwaltung, in Abstimmung mit dem bauleitenden Ingenieurbüro HPC und der bauausführenden Firma Gohmann, beschlossen, diesen Abschnitt erst Anfang Januar zu realisieren. Die geplante Unterbrechung soll den Einzelhändlern in der Hochstraße für das Weihnachtsgeschäft zu Gute kommen. Denn für den Zeitraum von Anfang Dezember bis Anfang Januar ist die Hochstraße wieder durchgängig befahrbar. Die Bauzeit für den in Rede stehenden Abschnitt wird mit drei bis vier Wochen veranschlagt.

### Fremdwassersanierung im Einzugsgebiet des Hönnigetals

Die Sanierungsarbeiten wurden zwischenzeitlich abgeschlossen. Zur Zeit werden die TV-Untersuchungen im Zuge der Abnahme der Sanierungsmaßnahme durchgeführt. Nach einer mängelfreien Abnahme werden die Durchflussmessungen wieder installiert, um auf dieser Basis den quantitativen Erfolg der Fremdwassersanierung verifizieren zu können. Diese Messungen bilden die Grundlage für künftige Fremdwassersanierungsprojekte.

### Punktuelle Kanalsanierung der Schadensklasse 0, 1 und 2 (Substanzsanierung)

Parallel zu der Fremdwassersanierung Hönnigetals wurden im restlichen Stadtgebiet Substanzsanierungen, gemäß den Vorgaben des Abwasserbeseitigungskonzepts (ABK) durchgeführt. Auch diese Maßnahme ist zwischenzeitlich abgeschlossen und die sanierten Kanalabschnitte werden im Zuge der Abnahme mittels TV-Befahrung überprüft.

Wie bereits dargestellt, sind für die Jahre 2017 und 2018 jeweils € 435.000,-- eingeplant, um die restlichen Substanzsanierungen gemäß den Vorgaben des ABK zu realisieren. Nach aktuellem Sachstand können diese Ansätze weiterhin unverändert beibehalten werden, um die noch ausstehenden Schäden zu sanieren.

### Niederschlagswasserbeseitigung in Thier und Wipperfeld

Der ursprünglich für den 22.09.2016 geplante Gesprächstermin bei der Bezirksregierung fand nunmehr am 26.09.2016 statt. Im Ergebnis ist festzuhalten, dass die Bezirksregierung unverändert auf Ihrem Standpunkt beharrt, und an den Vorgaben in der Wasserschutzgebietsverordnung festhält. Der Antrag der Hansestadt Wipperfürth wurde mit der Begründung abgelehnt,

dass bereits aus formalen Gründen ein Änderungsantrag durch eine Kommune nicht gestellt werden könne. Allerdings wird der Antrag auch inhaltlich abgewiesen. Hier wird argumentiert, dass bei einer Anpassung der Schutzgebietsverordnung die bisherigen Rahmenbedingungen für eine Untergrundversickerung nicht gelockert, sondern die Voraussetzungen für eine Direkteinleitung in ein Oberflächengewässer verschärft würden. Auf diese Sichtweise der Bezirksregierung erübrigt sich jede Kommentierung. Sie zeigt jedenfalls unmissverständlich, dass eine Lösung im Rahmen einer geänderten Wasserschutzgebietsverordnung seitens der Bezirksregierung ausgeschlossen wird.

Um für die bestehende Situation in Thier und Wipperfeld dennoch ein tragbares Ergebnis zu erreichen, wurde erneut darauf hingewiesen, dass die 93 betroffenen Grundstückseigentümer sich von den bestehenden Verbotsvorschriften der Wasserschutzgebietsverordnung befreien lassen können. In diesem Zusammenhang wurde darauf verwiesen, dass die Befreiungsanträge bei der Unteren Wasserbehörde gestellt werden müssen. Die Bescheidung der Anträge würde ebenfalls durch die Untere Wasserbehörde erfolgen; die Bezirksregierung erklärt sich hier ausdrücklich für nicht zuständig.

In Anbetracht der Sichtweise der Bezirksregierung und im Sinne eines zeitnahen Abschlusses dieser Thematik, wird die Verwaltung die vorgeschlagene Verfahrensweise aufgreifen. Mit Schreiben vom 25.10.2016 hat die Verwaltung bei der Unteren Wasserbehörde um eine tendenzielle Einschätzung gebeten, ob mit entsprechenden Befreiungen gerechnet werden kann. Ein Rücklauf der Unteren Wasserbehörde liegt gegenwärtig noch nicht vor. Der Ausschuss wird über den jeweiligen Sachstand weiterhin unterrichtet.

### Übernahme Pumpstation Dreine

Mit Schreiben vom 29.08.2016 hatte die Kommunalaufsicht des Oberbergischen Kreises angefragt, wie die Stadtverwaltung die Abwasserbeseitigung in der Ortslage künftig sicherstellen wird. Mit Antwortschreiben vom 16.09.2016 hat die Stadtverwaltung zu der Anfrage der Kommunalaufsicht Stellung genommen. In der vorgenannten Stellungnahme hat die Verwaltung wiederholt zum Ausdruck gebracht, dass die Pumpstation in Dreine, gemäß Feststellung der Bezirksregierung Köln, den allgemein anerkannten Regeln der Technik entspricht. Die diesbezügliche Vorgabe des LWG ist somit erfüllt. Gemäß Wasserhaushaltsgesetz kann die Stadtverwaltung im Rahmen der Erfüllung ihrer Abwasserbeseitigungspflicht, sich Dritter bedienen. Dies ist vorliegend durch Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages erfolgt. Vor diesem Hintergrund sieht die Verwaltung der Hansestadt keinen Handlungsbedarf. Gemäß Beschluss des Bauausschusses kommt eine Übernahme der Pumpstation nicht mehr in Frage. Die Verwaltung wird die Abwasserbeseitigung der Ortslage Dreine auf die gleiche Weise sicherstellen, wie sie es bereits in der Vergangenheit getan hat. Eine Antwort der Kommunalaufsicht zur Stellungnahme der Verwaltung liegt gegenwärtig noch nicht vor.

### Kanalumverlegung im Rahmen der Betriebserweiterung der Fa. EXTE GmbH

Zur Erhöhung der Produktionskapazitäten und somit zur Standortsicherung beabsichtigt die Fa. EXTE GmbH eine Betriebserweiterung am Standort Wipperfürth-Biesenbach. Hierzu soll eine zusätzliche Produktionsanlage nordöstlich des bestehenden Betriebes gebaut werden. Wie in der Vorlage unter TOP 2.9.1 zur Sitzung des Bauausschusses vom 17.03.2016 erläutert, muss hierfür der Hönnigesammler auf einer Länge von 310 Metern umverlegt werden. Um dieses Vorhaben zu realisieren, wurde ein Kanalbauvertrag geschlossen, wonach die Fa. EXTE GmbH

sich verpflichtet, die hiermit verbundenen Kosten zu übernehmen. Die Beauftragung der Planungs- und Bauleistungen sowie für die Bauleitung erfolgt unmittelbar durch die Fa. EXTE.

Die Vorabgenehmigung für die Erdbauarbeiten wurde bereits durch die Untere Bauaufsichtsbehörde erteilt. Die Fa. EXTE beabsichtigt, die Kanalumverlegung noch vor der Geländeprofilierung durchzuführen. Hierdurch können die Ausschachtungsarbeiten im Bereich des Kanalgrabens deutlich reduziert werden. Nach der aktuellen Planung soll mit dem Kanalbau Anfang nächsten Jahres begonnen werden. Für die Bauzeit sind ca. 2 Monate eingeplant. Dies ist natürlich sehr stark von den Witterungsverhältnissen im kommenden Winter abhängig.

## **InHk – Straßenbau**

### Untere Straße

Der Abschnitt von der Stursbergs Ecke bis Kreuzung Dr. Eugen-Kersting-Straße ist, bis auf kleinere Restarbeiten, fertig gestellt. Die Fahrbahn wurde asphaltiert und die Gehbereiche gepflastert. Die Hausanschlüsse für die Weihnachtsbeleuchtung sind erstellt, in der 48. KW wird noch der letzte von 3 Schaltschränken errichtet. Ebenso wurde inzwischen die Beleuchtung nebst Möblierung aufgestellt.

Im weiteren Abschnitt bis zur Ellers-Ecke wurde ebenfalls die Beleuchtung aufgestellt und die Fundamente für die Möblierung erstellt. Der Einbau der Asphaltdeckschicht ist Ende der 47. Kalenderwoche erfolgt.

Die Gesamtbaumaßnahme wird bis auf kleinere Restarbeiten noch vor dem Weihnachtsgeschäft abgeschlossen sein. Aufgrund der Witterung muss ggf. der Einbau der teilweise noch fehlenden farbigen Possehlfläche auf das kommende Jahr verschoben werden.

### Kreisverkehrsplatz Westtangente

Die Baumaßnahme wurden inzwischen ausgeschrieben, submittiert und beauftragt.

Die Erreichbarkeit der Lennepers Straße wird während der Bauzeit über den anliegenden Parkplatz gewährleistet. Mit den notwendigen Umbaumaßnahmen auf dem Parkplatz wurde in der 47. Kalenderwoche begonnen. Die Sperrung des Kreuzungsbereiches erfolgt am 28.11.2016. Die Ampelanlagen Ringstraße /Kölner Tor Platz / KVP Westtangente / Kreuzung Nordtangente werden durch eine mobile Lichtsignalanlage ersetzt, um eine sogenannte grüne Welle über die Baustelle zu gewährleisten.

Die Baumaßnahme soll planmäßig im Mai 2017 fertig gestellt sein.

### Hochstraße von Kölner-Tor-Platz bis Höhe Rathaus

Die Planungsleistungen wurden im Zuge einer europaweiten Ausschreibung an die HPC AG in Reichshof vergeben. Das Büro arbeitet z. Z. mit Hochdruck an der Ausführungsplanung, um in Abstimmung mit der Stadt das Leistungsverzeichnis zu erstellen und die Ausschreibung für die Bauausführung Anfang Februar auf den Markt zu bringen. Im März / April 2017 soll dann mit dem ersten Abschnitt der Hochstraße (Kölner-Tor-Platz bis Bahnstraße) begonnen werden. Der zweite Abschnitt von der Ellers Ecke bis in Höhe Rathaus soll dann nach Abschluss der Feierlichkeiten zur 800 Jahr Feier parallel hierzu ausgeführt werden.

### **Don-Bosco-Weg**

Die Anlieger des erstmalig zu erschießenden Teilabschnitts des Don-Bosco-Weges wurden am 16.11.2016 im Rahmen einer Informationsveranstaltung über den geplanten Ausbau und die zu erwartenden Kosten informiert. Ein Ausbau der Straße soll erst im Anschluss der Hochbaumaßnahmen erfolgen.

### **Generalsanierung Michael- und Bernhardstraße**

Die Bürgerinformationsveranstaltung wurde wie angekündigt am 07.09.2016 durchgeführt.

### **Deckensanierung L284**

Die Bauarbeiten wurden zwischenzeitlich aufgenommen. Entgegen der ursprünglich geplanten Zeitabfolge wurde der Abschnitt von Niedergaul bis Roppersthal vorgezogen. Die Baumaßnahme soll in der 50. Kalenderwoche abgeschlossen sein. Im kommenden Jahr folgen die Abschnitte Roppertsthal bis Kreuzung Agathaberg und die auf Lindlarer Gemeindegebiet befindlichen Straßenabschnitte.

### **Dimmung der Straßenbeleuchtung**

Die Beleuchtung wurde durch die BEW inzwischen auf die im Bauausschuss beschlossenen, neuen Dimmzeiten umgestellt.

### **Erneuerung von Brücken**

#### Brücke Ahe

Das Wellstahlprofil ist bereits eingebaut. Eine Fertigstellung der Baumaßnahme erfolgt noch in diesem Jahr.

#### Brücke Stillinghauser Weg

Wie im vergangenen Ausschuss angekündigt, wurde die Ausschreibung zur Erneuerung der Brücke „Stillinghauser Weg“ inzwischen veröffentlicht. Die

Submission ist auf den 05.12.2016 festgesetzt. Ein Baubeginn ist für das Frühjahr 2017 vorgesehen.

#### Brücke Niederklüppelberg

An dieser Stelle wird auf den T.O.P. „Brücke Niederklüppelberg“ verwiesen.

#### Brücke Niederdhünn

Wie in der vergangenen Sitzung des Bauausschusses mitgeteilt, wurde der Neubau der Brücke Niederdhünn bis auf Weiteres zurückgestellt und für das Haushaltsjahr 2017 erneut angemeldet. Auch hier sollte, analog zur Brücke Niederklüppelberg (s. T.O.P. ), noch einmal über die Notwendigkeit der Brücke beraten werden. Die Verwaltung wird für eine der kommenden Sitzungen des Bauausschusses eine entsprechend Vorlage vorbereiten.

#### **Stadion Mühlenberg**

Die dringend erforderlich gewordene Erneuerung der alten Flutlichtanlage wurde inzwischen ausgeschrieben. Die Submission ist für den 12.12.2016 vorgesehen. Eine Umrüstung der Flutlichtanlage soll bis März 2017 erfolgt sein.